

Ein Rumliker im «Sprungbrett»

Talent-Show im Bernhard-Theater unterstützt von Radio/Fernsehen DRS und Show-Business

fxh. Seit 1980 veranstaltet die «Show Szene Schweiz», eine Vereinigung massgebender Leute aus dem Show-Business, im Jahr mehrere Abendunterhaltungen im Bernhard-Theater. Dank dieser Veranstaltung, «Sprungbrett» genannt, können noch kaum bekannte, einheimische Künstler ihre Produktionen – meist zum erstenmal – der Öffentlichkeit vorstellen. Neben der Unterstützung von Plattenfirmen kann das Unternehmen auch auf die ideelle und finanzielle Mithilfe von Radio und Fernsehen DRS zählen.

Die Veranstaltung wird vom Fernsehen auf Video aufgezeichnet; inwieweit Ausschnitte ins Programm aufgenommen werden, steht jedoch noch nicht fest. Radio DRS ist – wie bisher – mit durchschnittlich einer halben Stunde Programmvolumen pro «Sprungbrett»-Abend an der Förderung einheimischer Nachwuchstalente beteiligt.

An der ersten von sechs geplanten Darbietungen dieses Jahres, am vergangenen Montagabend, waren fünf Sänger und fünf Gruppen, ausgewählt von einer siebenköpfigen Jury (darunter auch Radio- und Fernsehmitarbeiter), angekündigt. Die Mundart-Rock-Gruppe *Madrigal* aus Zürich und das Cabaret *Domino* aus Uster sollten in der Folge aus unbekanntem Gründen nicht auftreten. *Martin Eggen-schwylter* vom Radio DRS stellte die einzelnen Interpreten kurz vor, um sie danach mit zwei oder drei Liedern auf der Bühne wirken zu lassen und sie – nach einigen näheren Fragen zur Person – mit aufmunternden Worten zu verabschieden.

Ralph Aebi orientiert sich an melodiösem Rock

Nach *Art & Lee*, einem Country-Duo aus *Biel*, *Peter Gross*, einem auf Gospel spezialisierten Pianisten aus *Künten*, und anderen, vermochte die Basler Latin-Funk-Rock-Gruppe *Halcyon* das Publikum – knapp 200 Personen waren erschienen – erstmals zum Mitklatschen zu animieren. Nach dieser Band, die offensichtlich bereits über Bühnenerfahrung verfügte, verhiess *Martin Eggen-schwylter* dem 19jährigen *Ralph Aebi* aus *Rumli-ikon* keinen leichten Stand. Dennoch trug ihm bei seinem ersten öffentlichen Auftritt seine selbstgetextete englische Version des Liedes «Io senza te» von Peter, Sue und Marc kräftigen Applaus ein. *Ralph Aebi*, der als Plattenverkäufer arbeitet und seit geraumer Zeit *Synthesizer* spielt, hat sich inzwischen bereits ein eigenes Repertoire von selbstkomponierten und selbstgetexteten Liedern erarbeitet. Musikalisch orientiert er sich an *melodiösem Rock* in der Nachfolge von ELO und BJH, die er natürlich dereinst in den Schatten stellen möchte. Jedenfalls scheint *Ralph* bei entsprechend harter Arbeit noch *entwicklungsfähig* zu sein. Die Stimme dazu besitzt er.

Als letzte trumpfte die *Tropicana Steel-Com-pany* aus *Winterthur* auf. Ihre farbigen Rhythmen und Gesänge zauberten endlich einen *Hauch von Exotik* in die, von der Fasnacht sonst eher unberührt gebliebenen Halle, und setzten dem abwechslungsreichen Abend ein würdiges Ende.